



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 17. April 1877.

Inhalt. Vorgänge an der Anstalt. — Barbot de Marny †. — Eingesendete Mittheilung. R. Hoernes, Fundorte von Jura-Versteinerungen bei Belluno, Feltré und Agordo. — Vorträge. J. v. Schroöckinger, I. Sphärosiderite von sehr hohem Mangangehalte aus Ungarn. II. Szmit, ein neues Mangansulphat. M. Vacek, Ueber das Kreidegebiet in Vorarlberg. J. Gamper, Lazulith von Krieglach. Literatur-Notizen. E. Suess, C. Bořizky, L. Lhoëzy, S. Roth, A. Pirona.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. März die Dedication des von Hrn. Felix Karrer verfassten Werkes: „Geologie der Kaiser Franz Joseph-Hochquellen-Wasserleitung, eine Studie über die Tertiärbildungen am Westrande der alpinen Niederung von Wien“ (IX. Band der Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt) an Se. k. und k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Kronprinzen Rudolph huldvollst zu genehmigen geruht.

Todesfall.

Der k. russische Staatsrath, Hr. Barbot de Marny, ein bekannter Gelehrter und Geologe Russlands, ist hier in Wien verschieden. Derselbe war im Begriffe, eine Erholungsreise nach Italien mit seiner Gemalin anzutreten, um seine angegriffene Gesundheit zu restauriren, und hat, hier in Wien einen kurzen Aufenthalt nehmend, noch Samstag im Kreise hiesiger Geologen einen angenehmen Abend zugebracht. Sonntags früh wurde er vom Schlage gerührt, und ist heute bereits todt.

Barbot de Marny hatte sich vorzüglich dem Studium der jüngsten neogen-tertiären Ablagerungen in Südrussland gewidmet, und diese Studien, über welche er mehrere wichtige Abhandlungen in russischer Sprache erscheinen liess, brachten denselben mit unsern ausgezeichnetsten Wiener-Geologen in directen Verkehr, so mit Hoernes' Vater, Suess, Fuchs, Karrer, v. Hochstetter etc. Unsere Druckschriften enthalten in den Jahrgängen 1867, 1869 und 1876 mehrere Mittheilungen aus seiner Hand, oder über dessen Publicationen.

Russland und unsere Wissenschaft hat hiermit einen namhaften Verlust zu beklagen.

Eingesendete Mittheilungen.

R. Hoernes. Fundorte von Versteinerungen des mittleren und oberen Jura in der Umgebung von Belluno, Feltre und Agordo.

Bei den Aufnahmen im Sommer v. J. hatte ich Gelegenheit, eine Reihe von Fundorten von Jura-Versteinerungen in jenem Gebirgszuge der Südalpen kennen zu lernen, welcher zwischen der grossen Bruchlinie Val Sugana-Agordo-Cadore und jener von Belluno liegt. Indem ich hinsichtlich des geologischen Baues dieses Gebietes auf die vorläufigen Angaben verweise, die ich in den Reiseberichten (vgl. Verhandlungen 1876, Nr. 10, 12 und 14, p. 241, 297 und 341) veröffentlicht habe, will ich heute in Beziehung auf die Versteinerungen des mittleren und oberen Jura, welche sich zum Theile schon seit längerer Zeit in der Sammlung der geologischen Reichsanstalt befinden, eine kleine Mittheilung machen. Durch Verwendungen des verstorbenen Hrn. Bergraths J. Trinker und des noch gegenwärtig an der Miniera und Bergschule zu Agordo thätigen Hrn. Hubert, sowie durch die Aufsammlungen des Hrn. Bergraths H. Wolf gelegentlich der Uebersichtsaufnahme 1856 findet sich in dem Museum der Reichsanstalt ein sehr interessantes Materiale von Jura-Versteinerungen, welches bis nun nicht näher untersucht worden war, und unter welchem namentlich die schöne Suite von Ammoniten von der Alpe Campo torondo bei Agordo hervorgehoben zu werden verdient. Bei Gelegenheit der letztjährigen Aufnahmen konnte ich dieses Materiale vervollständigen und Belegstücke von neuen Fundorten sammeln, über welche ich nun in Kurzem berichte, da sich über das Vorkommen des Jura in der in Rede stehenden Gegend, welches zum Behufe der Vergleichung mit dem Jura der Sette comuni und der Umgebung von Cortina d'Ampezzo von grossem Interesse ist, bisher nur sehr kurze Notizen in den Publicationen der Reichsanstalt finden.

a. Mittlerer Jura.

Nur von zwei Fundorten liegen mir wohlerhaltene Versteinerungen aus der Zone des *Stephanoceras Humphriesianum* vor. Der